

Aus Karli Knöpflis Tagebuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

Es ist der absolute Hammer das ich soviel Briefe kriege der Dracula und der Binggis und der Obelix und die anderen Lehrer finden es zwar nicht weil ich bin schon 2x eingepfaust in der Mathe, das kommt vom vielen Brieflesen bis nachts spät ich habe auch schon ganz rote Augen. Zum Glück fängt jetzt ein neues Schuljahr an da kann ich mich in den Frühlingsferien gut ausruhen, welche leider zwar schon wieder vorbei sind.

Wisst ihr wer mir alles geschrieben hat ich weisses selber nicht mehr !!?? Ah jetzt sehe ich es

In meinem Zimmer hängen sich eure Briefe, auch die Zeichnungen, zum Bsp. schickt der Rico Lüserli eine, und der Schlabi aus Arbon erzählt wie der Vater eine Lampe installiert und dann gibt es einen Kurzen.

Der Noritz aus Schüpfen schickt einen SUPER MANN und noch dazu einen Tschuwing-gum Mersi! und einen Brief schickt das Mädi aus Zürich und der Urs aus Neuhausen und der Burtli aus Winterthur und das Schuschu aus Dänikon, das ist glaub französisch, auch das Lisebethli Moser wo beim WWF ist bravo! und das Klärli aus Schaffhausen.

Der Bänzli wo Schiedsrichter werden will schreibt in seinem Brief

Auch die Barbara aus Steffisburg schreibt einen langen Tagebuch-brief, und die Monika Meyer

aus Züri schreibt

das Erlebnis mit der Tankstelle, wo ihr Bruder den Hebel abgenommen hat und dann wieder aufgehängt hat, wo die Mutter doch Benzin wollte und dann kam keines mehr.

Und die Evelin Ebersold will für mich Avanti sammeln das ist schon sehr lieb aber ich hab doch keine Zeit vor lauter Briefe lesen, die Antje aus Bern schreibt sie hat sich in mich verliebt. Lago mio das ist jetzt blöd weil die Kornelia von visavis will doch mein Schatz sein hat sie gesagt aber vileicht ändert sich das noch man weiss ja nie bei den Frauen.

Wir haben auch ein Hund wo Regs heisst und ein Baschler mit Stausenmischung isst sagt der nachbar. er frisst ihn weil er ihn anbietet. Aber Regs ist kein Baschler nämlich weil die Mutter ein Schäffer ist und der Vater ein Terie ist. So hat er doch 2 Stamme und das ist viel besser weder nur einer. Der nachbar heisst Bänzli und das mag ich im gönner das er selber keinen Stammbaum hat.

Regs

AN KARLI KNÖPFLI
NEBELSPALTER
9400 RORSCHACH

Sonntag, den
16. Februar 1975

Karli

Lieber ~~Karli~~ Ich, der Gaudi, habe auch
so eine Familie wie Du aber nur 7 Gaudi
Schwestern ich möchte lieber so ein Bruder
wie der Ferdi statt die Stine und die
Babe die aber nicht so heisst ich sage
ihr nur so. Der Stine ihr Freund ist ein
Liedländer und der Vater hat gesagt mit
dem kommt du mit nicht nach Hause und
da ist sie nicht mehr gekommen und jetzt
ist alles noch viel schlimmer

Die heutigen Fliessenblätter
sind ein fertiger Mist

Die Evelyn Huber
aus Effretikon ist 9 Jahre
alt und schreibt schickt mir ein
lustiges Tagebuchblatt mit schönen
Zeichnungen, und der Martin
vom Maiacker erzählt von seinem
Deutschlehrer, dem sie einmal die
Brille unter dem Lavaboh ver-
steckt haben, aber wo der Röne sich
will ist er draufgestanden und dann
sich verdrochen dabei ist ja der

ich würde jede Woche im Nebi
schreiben statt Wurzel aus
24 aufschreiben oder dem
Oski seine Resultate in der
Grammatik schriftlich ab-
schreiben oder 30 mal Ich
voll nicht so viel Schwatzen
schreiben.

Seine dreckigen Platen waschen
hat ihn der Lehrer ganz fürchten
versteckt hat, so hart spielt
manchmal das Leben.

Auch eine ganze Schuelklasse
aus Domat Ems hat gesch-
rieben und eine aus Wynigen
und sogar aus Ghana ist
ein Brief gekommen von der
Adschwoa und ich bin na-
türlich sehr stolz dass ich
auch eine Freundin in Afrika
habe neben allen andern hier!!
Tschüsse mitenand!

